



1958/1959

AKADEMISCHER
ALPENVEREIN
MÜNCHEN E. V.

67. JAHRESBERICHT

1959

Selbstverlag des Akademischen Alpenvereins München e. V.

Akademischer Alpenverein München e. V.

Vereinsheim und Anschrift: München 2, Hotel Torbräu, Tal 37

Vereinsabend jeden Donnerstag im Vereinsheim

Bücherei im Vereinsheim

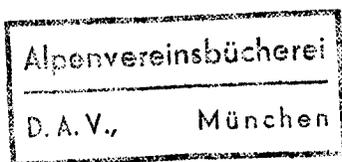
Postfachkonto: München Nr. 4262

Bankkonto bei Bankhaus Schneider & Münzing, München

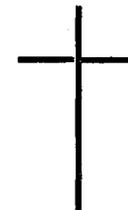
München 2, Brieffach

Bank in Österreich: Creditanstalt — Bankverein

Filiale Innsbruck, Scheck-Konto-Nr. 65706



60 32.



WILHELM BERTEN

CLEMENS DIETRICH

WALTER DITTES

ROBERT HAFF

CONRAD SCHRAUBE

AUGUST WALDMANN

KURT WERNER

CLEMENS DIETRICH

DR. MED., REGIERUNGS-MEDIZINALRAT A.D.

Unser lieber A. H. Clemens Dietrich, Mitglied des Vereins seit dem Jahre 1905, ist am 16. Oktober 1959 im Krankenhaus Zams bei Landeck an den Folgen einer Verletzung aus dem 1. Weltkrieg gestorben.

Clemens Dietrich war am 5. August 1879 als Sohn des damaligen Leiters der Münchener Wasserwerke, Dietrich, in München geboren. Nach der Volksschule und dem Besuch des Luitpold-Gymnasiums bezog Dietrich die Universität München, um Medizin zu studieren.

Als Militärarzt wurde Dietrich im 1. Weltkrieg bei den Kämpfen um das Baltikum durch den Schuß eines Partisanen aus dem Hinterhalt schwer verwundet. Das Geschoß blieb trotz mancher Operationen im Körper stecken und bereitete ihm während seines ganzen weiteren Lebens große Schmerzen, die er aber standhaft und tapfer zu ertragen wußte. Wegen der schweren Verwundung felddienstuntauglich, wurde Dietrich in den Dienst der staatlichen Versorgungsämter als ärztlicher Berater übernommen und trat nach gewissenhafter Erfüllung seiner dienstlichen Pflichten als Regierungs-Medizinalrat in den Ruhestand.

In den Reihen des AAVM gehörte Dietrich nicht zu den Extremen, er liebte mehr die stillen und abseitigen Pfade. Nach seiner Verwundung war ihm der Weg zu den Bergen fast ganz versperrt. Er nahm aber seinen Wohnsitz am bayerischen oberen Inn, um hier wenigstens zu Füßen seiner geliebten Berge den Lebensabend zu verbringen. In den Bergen des Arlbergs, wo er Erholung suchte, fand er schließlich den Tod. Der AAVM und seine persönlichen Freunde trauern um Dietrich. Er wird wegen seines ehrlichen, geraden und charaktervollen Wesens unvergessen bleiben.

N. N.

ROBERT HAFF

DR. MED., PRAKTISCHER ARZT

Am 25. August 1959 traf sich ein kleiner Kreis von AAVM-lern auf dem Ostfriedhof in München, um in aller Stille unserem lieben Robert Haff das letzte Geleit zu geben.

Es liegt eine besondere Tragik darinnen, daß Haff, der als Arzt so vielen Bergkameraden durch seinen Rat und sein Wissen geholfen hat, selbst hilflos einer unheilbaren Krankheit erliegen mußte, deren Ursache wohl schon bis zum ersten Weltkrieg zurückreicht, und die sicher von ihm selbst lange vorher erkannt und in ihrem Ende befürchtet wurde.

Diese Ahnung war wohl auch die Ursache, daß er in den letzten Jahren kaum noch im Verein gesehen wurde. Wie ein Gamsbock – als passionierter Jäger gebrauchte er selbst oft diesen Vergleich – der sein Ende nahen fühlt, in die einsamsten Kare zurückweicht, so schloß er sich in seinem Haus in Grünwald von seinem vertrauten Kameradenkreis ab und nur ganz wenige wußten, wie es in Wirklichkeit mit ihm stand. Es war ihm beschieden, dieses Haus, das er sich wohl als seinen Ruhesitz erbaut hatte, nach langen Jahren der Beschlagnahme durch die Besatzungsmacht wieder beziehen zu können.

„Haferl“, wie er bei uns im AAVM hieß, war eine der markantesten Persönlichkeiten in unserer Gemeinschaft, nicht am Vorstandstisch oder im Vereinslokal, aber in den Bergen, auf der Hütte, bei den Skiabfahrtsrennen oder wo sonst der Verein zu fröhlichem Tun in den Bergen zusammenkam. Er war einer der unkonventionellsten Menschen, dem jeder Zwang und jede durch Satzung auferlegte Verpflichtung zuwider war; lieber blieb er einige Meter unter dem Gipfel sitzen, als die Verpflichtung einzugehen, ihn im Tourenbericht nennen zu müssen. Es ist daher auch sehr wenig über seine bergsteigerische Tätigkeit bekannt, denn seinen letzten Tourenbericht hat er im Jahre 1909 eingereicht!

Haff trat im Wintersemester 1906/07 dem AAVM bei. Gelegentlich hatte er als Aktiver auch einmal einen Posten im Aktivenausschuß, doch das war für die Dauer eines Semesters nur eine Ausnahme. Seine Fahrtenberichte enthielten viele Winterbesteigungen seiner heimatlichen Berge um Pfronten im Allgäu, im Wetterstein und im Karwendel. 1907 war er auch schon in den Westalpen: Matterhorn über den Zmuttgrat, Überschreitung der Grépon, in späteren Jahren die Grandes Jorasses, Dent Blanche, Monte-Rose-Ostwand, Montblanc, Aiguille Verte und viele andere zählen zu seinen Touren in den Jahren bis zum ersten Weltkrieg. Eine seiner schönsten Bergfahrten war die Erstbegehung der Wetterkante zur Mittleren Wetterspitze gemeinsam mit seinem jüngeren Bruder. Im ersten Weltkrieg war er Oberarzt an der Front und erhielt das Eiserne Kreuz I. Klasse. Nach dem Krieg ging er viel mit den jungen Bergsteigern des AAVM in die Berge: Georg v. Kraus, Bachschmidt und viele andere waren seine unzertrennlichen Bergkameraden, mit denen er auch die Westalpen noch wiederholt aufsuchte. Am schönsten war es aber auf seiner Jagdhütte am Wendelstein und später in den Lechtaler Alpen. Manche von ihm geschossene Gams wurde von der Aktivitas bei Maria Schrott auf der Gaudeamushütte mit den dort so berühmten Knödeln verspeist und da war Haferl dann in seinem Element: Bis zum frühen Morgen konnte er zur Klampfe immer wieder neue Berg- und Jägerlieder vortragen, und manches Skirennen wurde so nach durchsüngerer Nacht gestartet.

Mit Haff verliert der Verein eine seiner liebenswertesten Persönlichkeiten, für die Bergsteigen nicht Zweck war, sondern frohes Erleben und

Gemütlichkeit im Kreise gleichgesinnter Kameraden. Der Dank für die vielen frohen Stunden, die er uns geschenkt hat, und der Dank vieler Bergkameraden an ihn als Sportarzt, wird die Erinnerung an ihn stets wachhalten.

Hans Reimer

CONRAD SCHRAUBE

DR. MED., PRAKTISCHER ARZT

Mit unserem A. H. Dr. Conrad Schraube, der am 29. Juli 1959 im 81. Lebensjahr in Passau einer Lungenentzündung erlag, verliert der AAVM eines seiner ältesten Mitglieder, da er bereits 1898 in unseren damals noch jungen Verein eingetreten war. Er hatte das große Glück, dem Verein in seiner „klassischen Zeit“ angehören zu dürfen und seinen damals großen Aufstieg miterleben zu können, so die Erschließung des Kaisers und des Wettersteins und die großen Touren im Kaukasus.

Schon mit 13 Jahren stand er auf seinem ersten Viertausender, dem Alpehubel, geführt von seinem bergbegeisterten Vater, was damals etwas Besonderes war. Im Verein betätigte er sich in den verschiedensten Gebieten: In den nördlichen Kalkalpen, den Dolomiten sowie dem östlichen und westlichen Urgestein. Sein Tourenverzeichnis war reichhaltig und umfaßte auch Wintertouren.

Seine besondere Bedeutung liegt aber darin, daß er zu den Pionieren des alpinen Skilaufs gehört, der damals um die Jahrhundertwende aufkam. Man kann sich heute kaum mehr richtig vorstellen – eigentlich kann das nur, wer selbst mit dabei war –, wie überhaupt das Skilaufen in Mitteleuropa begann. Man kann sagen: In der allerprimitivsten Form und ohne jegliche Technik. So „unvorbereitet“ ging man ins Hochgebirge, das man bis dahin nur aus einigen wenigen Schneereifentouren im Winter kannte. So war Schraube an der ersten Skitour in das zentrale Stubai im Januar 1902 beteiligt. Mit vier Mitgliedern (Adolf und Gustav Schulze, Kurt Leuchs, Scheck) unternahm er die erste Skibesteigung des Zuckerhütls und des Wilden Freiger. Im März 1903 ging er mit drei Gefährten (darunter Seidlitz) von Klosters in die Silvretta und bestieg Signalhorn, Piz Buin und andere Gipfel. Es war erstaunlich, wie man damals ohne die minimalste Lauftechnik und mit geringster winterlicher Erfahrung durchkam.

Schraube war am 20. 2. 1879 in Ludwigshafen/Rhein als ältester Sohn des Chemikers an der Badischen Anilin- und Soda-Fabrik Dr. Georg Schraube geboren. In Mannheim machte er 1897 sein Abitur und studierte anschließend in München, Berlin und wieder München Medizin. 1904 bestand er sein Staatsexamen und promovierte zum Dr. med. Im Jahre 1905

MITGLIEDERBEWEGUNG

Der Verein zählte am 31. Oktober 1959 189 Mitglieder.

Im Berichtsjahr wurden die Herren Dieter Galster, cand. ing. aus Nürnberg, Heinrich Grimm, stud. phil. aus Windsbach/Mfr., Klaus von Grundherr, stud. chem. aus München, und Helmut Müller, stud. ing. aus Nürnberg als Vollmitglieder, die Herren Günther Gauß, cand. med. vet. aus München, Hans-Albert Mayer, stud. phys. aus München, Heinz Oberndörfer, stud. med. aus Berchtesgaden und Klaus Thorbecke, stud. arch. aus Bietigheim/Württ. als bedingte Mitglieder in den Verein aufgenommen.

Durch den Tod verloren wir im Berichtsjahr unsere Mitglieder Wilhelm Berten, Walter Dittes, Clemens Dietrich, Robert Haff, Conrad Schraube, August Waldmann und Kurt Werner. Ihr Andenken werden wir in Ehren halten! Nachrufe auf die A. H. Berten, Dittes und Werner werden im nächsten Jahresbericht veröffentlicht.

VEREINSLEITUNG

Ausschuß:

1. Vorstand: Heinrich Frh. v. Andrian-Werburg
2. Vorstand: Peter Hofmann
- Kassier: Hugbert Ibel
1. Schriftführer: Alexander Hagen
2. Schriftführer: Fritz Bechtold

Beirat:

Eugen Wenninger
Josef Roll
Hans W. Linde
Heinz Steinmetz

Kassenprüfer:

Dr. Reinhard Maier
Hans Reimer

Hüttenwart der Erinnerungshütte:

Walter Berleb

Bibliothek:

Eberhard Daum

und durch die Neuschneemassen wäre uns der Rückzug abgeschnitten gewesen.

In der Zwischenzeit hatte Baumert die Kartenlücken im Gebiet von Chalt und im Raum des Mutschual- und Shispargletschers schließen können. Einer Einladung des Mirs von Hunza folgend zog die Expedition nun nach Baltit und im Anschluß daran zu einem kurzen Besuch des Mirs von Nagar. Dann wurde der Schwerpunkt in den Raum nördlich von Chalt, in das Gebiet von Toltar, verlegt. Während Schneider und ich den Daintargletscher erkundeten, zog die Expedition zum Kukuay-Gletscher, wo vor allem kartografische Aufgaben zu erfüllen waren.

Gerade war eine Lagerkette zum hintersten Kukuay errichtet und mit Einzelunternehmungen begonnen worden, als über den Political Agent in Gilgit ein Notruf der englischen Batura-Expedition kam, der fünf von sechs Teilnehmern der Gruppe als verschollen meldete. Unter Führung von Klamert, der das Baturagebiet von 1954 her schon kannte, machten sich Stocker und Neureuther zusammen mit unserem pakistanischen Verbindungsoffizier sofort auf den Weg. Baumert und ich schlossen die Kartenarbeiten im Baltargebiet ab, Schneider zog hinaus nach Gilgit und von hier nach Ishkuman, um dort geologisch zu arbeiten. Bardodej stieß, ebenfalls von Gilgit aus, bis zum Karambargletscher vor und erkundete den Kampire Dior.

Das Rettungsunternehmen am Batura blieb erfolglos. Das Unglück war wahrscheinlich schon während der dritten Schlechtwetterperiode passiert. So war bereits zu viel Zeit vergangen und zudem hatten sich die Verhältnisse in der Zwischenzeit noch verschlechtert.

Die letzte Gruppe der Expedition, Baumert, Berger und ich, gelangten gerade noch rechtzeitig vor einer großen Flutwelle nach Gilgit, die durch den Ausbruch eines Gletschersees freigeworden war und im ganzen Hunzatal Straßen und Brücken zerstörte.

Der Heimweg ging auf der alten Route vor sich. Am 2. Oktober kam die Expedition wieder glücklich in München an.

Wenn auch das Bergziel nicht erreicht werden konnte, weil die Wetterverhältnisse abnorm schlecht waren, so ist doch die wissenschaftliche Ausbeute groß. Ihre Bearbeitung wird Jahre in Anspruch nehmen. Dr. Schneider führte seine geologischen Arbeiten und erdmagnetischen Messungen von 1954 fort. Hans Baumert konnte die Lücken der 1954 begonnenen Karte im Rahmen des diesjährigen Expeditionsgebietes schließen und eine Reihe von Gletschergeschwindigkeitsprofilen messen. Dr. Berger studierte die Shina- und Burushaskisprache und sammelte auf dem Tonband Märchen und Feengeschichten der Hunzas und Nagiris. Dr. Neureuther führte mit Messungen und Blutgruppenbestimmungen anthropologische Untersuchungen durch und machte während der Besteigungsversuche am Diran höhenphysiologische Studien. Ich selbst habe Pflanzen, Samen und Bodenproben gesammelt und Fische und über 4000 Insekten gefangen.

Fritz Lobbichler

nicht in Frage. So ließen wir die Lager stehen und zogen uns ins Basislager zurück. Tage hindurch schneite es weiter. Die Lage wurde auch im Basislager immer ernster. Trotz dauernden Schneeschaufelns drückten die Schneemassen das Küchenzelt ein; die Hänge über dem Lager hielten riesige Schneemassen fest. Wegen der Lawinengefahr wurde daher auch das Basislager geräumt.

Während Klamert und teilweise auch Bardodej mit zwei Trägern im Basislager blieben, stiegen wir anderen bis Minapin ab, um die Vorräte oben zu schonen und um eine Wetterbesserung und das Setzen des Schnees abzuwarten. Am ersten schönen Tag brachen wir wieder auf.

Bardodej war mit unserem Hochträger Quabul, unserem besten Träger, bereits zum Basislager unterwegs. Während wir mit Klamert nachrückten, hatte sich Bardodej schon auf den Weg zu den Hochlagern gemacht. Wir besetzten Lager I und II. Bardodej und Quabul erreichten am gleichen Tag den Sattel und stellten dort ein kleines Zelt auf. Uns erwartete in den Lagern eine üble Überraschung. Im Lager I war ein Zelt vom Schnee völlig zerstört, die Eishöhle war reparaturbedürftig. Das einzige Zelt in Lager II war mit allen Vorräten drei Meter unter dem Schnee einer Lawine begraben. Bardodej, der kaum Benzin und Verpflegung dabei hatte, versuchte am nächsten Tag, den Gipfel zu erreichen. Etwa 300 m unter dem Gipfel mußte er jedoch umkehren. Das Wetter begann wieder umzuschlagen, am Grat setzte Sturm ein. Am folgenden Tag stieg ich mit Klamert Richtung Sattel hinauf, um, wenn nötig, Bardodej und Quabul unterstützen zu können. Beide kamen uns aber schon unterhalb des Sattels entgegen.

Die Situation war sehr ungünstig: Das Wetter anhaltend schlecht, in den unteren Lagern Zelte, Ausrüstung und Verpflegung verloren, einige Träger, darunter nun auch Quabul, durch Erkrankung ausgefallen. Bei einem Rückzug ins Basislager – um wieder sicheres Wetter abzuwarten –, wären diesmal auch die Lager I und II zu räumen gewesen, um weitere Verluste zu vermeiden. Ein neuer Angriff würde außerdem ein gutausgerüstetes Sattellager und ein weiteres Zwischenlager vor dem Gipfel erfordern. Dazu kam, daß die Zeit abgelaufen war, die wir für bergsteigerische Unternehmungen eingeplant hatten. Die Bergsteiger sollten nun zur Unterstützung der Wissenschaftler eingesetzt werden. Unter Erwägung dieser Umstände, vor allem aber im Hinblick auf die unsicheren Wetterverhältnisse, kamen wir zu dem Entschluß, den Angriff gänzlich abzubrechen.

Wir hatten kaum den Abtransport durchgeführt, als eine neuerliche Schlechtwetterperiode für das Expeditionsgebiet die schwersten Niederschläge seit Menschengedenken brachte und nachhaltig das Straßen- und Wegenetz zerstörte. Es war unser Glück, daß wir den Mut zu dem Entschluß, den Berg zu räumen, gefunden hatten, denn bei einem dritten Angriff wären wir dem Zeitpunkt nach gerade oben am Grat gesessen

Teilnehmer waren der Geologe Dr. Hans-Jochen Schneider als Leiter, Gerhard Klamert als dessen Stellvertreter, Rudolf Bardodej, Vermessungsingenieur Hans Baumert, der Indologe Dr. Hermann Berger, Willi Bogner, Fritz Lobbichler, als Arzt Dr. Gottfried Neureuther und Erwin Stocker. Schneider und Klamert waren bereits 1954 mit der DÖHKE in diesem Gebiet.

Am 29. April wurde München verlassen. Mit Schiff, Bahn und Flugzeug ging es über Genua, Karachi und Rawalpindi nach Gilgit, dem Ausgangspunkt der Unternehmung im Arbeitsgebiet. Klamert war zur Vorbereitung bis Karachi vorausgeflogen.

Bergsteigerisches Ziel war der über 7200 m hohe Diran, im Gebiet von Minapin, der, 1954 bereits von Klamert und Zeitter erkundet, erstmals 1958 von einer britischen Expedition versucht worden war. Der Gipfeltrupp dieser Expedition ist damals verschollen.

Der Diran liegt als gewaltiger Schneedom in der Rakaposhi-Kette. Vom Minapingletscher ziehen hohe und steile Schneeflanken und Eishänge zum Verbindungsgrat zum Rakaposhi. Dieser Grat, der den weiteren Weg zum Gipfel eröffnet, mußte erreicht werden.

Während Dr. Schneider und Baumert im Raum von Chalt geologisch und kartografisch arbeiteten und Dr. Berger in Minapin mit seinen Studien der Shina- und Burushaskisprache begann, errichteten wir anderen als erste Basis an der Schneegrenze in etwa 3300 m Höhe am Rande des Minapingletschers ein Moränenlager. Das eigentliche Basislager entstand nach oftmaligem Pendelverkehr mit Hochträgern auf einem vorspringenden Sporn im hinteren Winkel des Gletschers bei 3700 m.

Erstes Ziel von hier aus war, einen Sattel im Verbindungsgrat zum Rakaposhi zu erreichen. Der Durchstieg durch die 2000 m hohe Schnee- und Eisflanke war problematisch. Riesige Lawinen, die von Zeit zu Zeit in den hintersten Kessel herunterdonnerten, mahnten zur Vorsicht. Für Lager I fand sich in etwa 4900 m Höhe ein Platz auf einer etwas vorspringenden Rippe. Wir gruben eine Eishöhle und stellten später auch noch zwei Zelte davor auf. Im Pendelverkehr wurde das Lager reichlich mit Lebensmitteln und Ausrüstung ausgestattet. Lager II in etwa 5400 m Höhe war nur als Zwischenstation zum Sattel gedacht. In dieser Höhe der Flanke fand sich kein geeigneter Platz mehr für ein richtiges Lager. Auf der Unterlippe einer großen Spalte, etwas geschützt durch die große Oberlippe, konnten wir gerade ein einziges Zelt errichten.

Wir hatten auch hierher bereits Vorräte für den weiteren Vorstoß geschafft, als das Wetter, das schon von Beginn unserer Aktion an immer unsicherer geworden war, völlig umschlug. Stocker konnte noch ein Stück höher hinauf vorstoßen, um den Weiterweg über ein riesige, die ganze Flanke durchreißende Spalte zu erkunden, als es völlig umschlug und zu schneien begann. Ein Abwarten in der lawinengefährdeten Flanke kam

waren allenfalls die Knochen der Koteletts. Als um Mitternacht die Raketen verzischt waren, war man sich einig, daß der Verein mehr Hütten erbauen sollte.

Von wieder anderer Natur war die Altherrentour, für die wir als Ziel die Nordostwand des Hochfeilers ausgesucht hatten, mit dem Erfolg, daß die richtigen Alten Herren ausblieben. Am heißesten Tag des Jahres wühlten sich immerhin neun A. A. V. M.-ler durch den aufgeweichten Firn hinauf zum Gipfel. Das Erstaunliche an der Fahrt aber war, daß in ihrem Verlauf zwar sehr viel Schweiß, jedoch kaum fünf Liter Wein geflossen waren!

Zu guter Letzt wollte man noch ein würdiges Allerheiligengebrenzel zelebrieren, doch als es – wie im vergangenen Jahr – kurz zuvor schneite, war Einigkeit hinsichtlich des Austragungsortes nicht mehr zu erzielen. Eine kleine Gruppe versammelte sich im Pinzgau und zog von dort an den Weißsee zum Skifahren, im übrigen blieb man gleich ganz zu Hause. Während wir uns so unseren Bräuchen gemäß im heimischen Gebirge ergingen, waren wieder einmal zwei der Unseren als Teilnehmer an der Deutschen Karakorum-Expedition 1959 an überseeischen Bergen. Da die wissenschaftlichen Aufgaben bei diesem Unternehmen im Vordergrund standen und der Erfolg am einzigen angegriffenen Siebentausender wegen Schlechtwettereinbruchs versagt blieb, brachten sie keinen Gipfel mit heim, dafür aber eine Reihe von Erlebnissen und Erfahrungen, die auch uns eines Tages zur Verfügung stehen werden. Die hauptsächlichlichen Eindrücke sind von einem der Teilnehmer an anderer Stelle dieses Berichtes wiedergegeben.

Damit rundet sich das Bild eines Jahres A. A. V. M. Es ist ein erfreuliches Bild, das durch keine Sorgen mehr getrübt zu sein scheint. Eine lebendige Aktivitas, die sich auf gemeinsamen Bergfahrten kennengelernt und erprobt hat, wird auch weiterhin den Verein tragen. Wir sollten aber nicht vergessen und dies wurde auch auf der abschließenden Mitgliederversammlung Mitte November zum Ausdruck gebracht, daß wir den wechselvollen Einflüssen, denen das Leben in einem Verein unterliegt, gegenüber einen offenen Blick bewahren müssen, wollen wir nicht wieder in eine scheinbar auswegslose Krise geraten.

Heino v. Andrian

KARAKORUM 1959

Die Deutsche Karakorum-Expedition 1959, getragen vom Deutschen Alpenverein, der Deutschen Forschungsgemeinschaft und der Deutschen Himalayastiftung im D. A. V., führte die im Gebiet des nordwestlichen Karakorum, den Bergen um das Hunzatal, von der Deutsch-Österreichischen Himalaya-Karakorum-Expedition 1954 begonnenen Arbeiten fort.

kanteren Wände in unseren Ostalpen begangen, wie Wiesbachhorn-Nordwestwand, Hochfeiler-Nordostwand, Hochferner über die Nordwand und der Griesferner im Abstieg, dann im Kaunertal die Nordwand der Weißseespitze und die Nordwand der Trafoier Eiswand. Am Bianco-grat trafen sich an einem Wochenende gleich sechs A. A. V. M.-ler.

Auch unsere Alten Herren waren nicht faul. Während einer es sich offenbar vorgenommen hatte, sämtliche Viertausender im Wallis zu besteigen, durstete sich ein anderer durch die Sahara und auf deren nicht nur sandigen Berge. Der Peuterey-Grat auf den Montblanc aber dürfte wohl das alpine Glanzstück der Altherrenschaft sein!

Bei aller Individualität, die den A. A. V. M.-ler an sich auszeichnet, vergaß man auch heuer nicht zu brenzeln. Das Skigebrenzel auf der Flauerlinger Alm in den Bergen nördlich des Sellraintales war ursprünglich als Abfahrtslauf mit dem Asem vorgesehen. Weil der Gegend jedoch der Ruf vorausging, daß es dort lawinengefährlich sei, blieben wir unter uns. Daß wir auch intern einen Meister nicht zu ermitteln brauchten, verdankten wir einem Schneesturm, der alle unsere Versuche, ein wenig an Höhe zu erreichen, zunichte machte. So lüftete man nur den Kater vom abendlichen Fest und versammelte sich alsbald in Innsbruck an A. H. Pirchers Kaffeetisch.

Zu einem Höhepunkt wurde das Pfingstgebrenzel, das wegen des vielen Schnees in höheren Lagen im Tal bei Schluderbach stattfand. Hier versammelte sich alles, was sich nur irgendwie rollend fortbewegen konnte und um ein riesiges Feuer rollte ein sehr bewegtes und feuchtes Fest ab. Unsere Vorliebe für die Erhaltung der Schönheit der Dolomiten zeigte des Feuers Nahrung, während eine andere Vorliebe die Batterien nur zu bald leerer Flaschen bezeugten. Man war sich aber auch der alpinen Verpflichtung bewußt und lange Schlangen kletterwütiger A. A. V. M.-ler stauten sich am Einstieg der Südwand der Fiammes, während zwei Neuerungssüchtige die erste Querbegehung des westlichen Pomagagnon-zuges durch die Südseite in ihrem Programm hatten. Damit nicht genug erklimm man am folgenden Tage nicht weniger zahlreich die Ostwand eines unbedeutenden Zapfens am Falzaregopaß, wobei das erste Donnerwetter dieses Jahres uns manche Angst bereitete. Nur ungern fuhren wir schließlich nach drei oder auch erst vier Tagen wieder heim in den Alltag.

Waren diese Gebrenzel nur der Geselligkeit gewidmet, so gab es auch andere Gelegenheiten, bei denen wir gemeinsam das Gebirge aufsuchten, allerdings, um zu arbeiten. Von der Tatkraft unseres unermüdlichen Hüttenwartes angesteckt, erschien eines Morgens die geballte Aktivitas in Leutasch, bepakte sich mit dem Zubehör der Hütte und verfrachtete dieses an seinen Bestimmungsort. Der Lohn folgte einige Wochen drauf, als wir uns in den Kopf gesetzt hatten, daß die Hütte auch wieder ordnungsgemäß eingeweiht gehöre. Wesentlich freudiger trug man diesmal sein Gepäck, denn darin glückerte nicht nur Petroleum und was drückte,

DER A.A.V.M. IM JAHRE 1958/59

Das abgelaufene Vereinsjahr können wir getrost als ein gutes bezeichnen, brachte es doch nicht nur im Gebirge den gewohnten Auftrieb des A. A. V. M., sondern es erlöste uns auch von manchen Sorgen und Nöten, die noch anfangs als sehr drückend empfunden wurden. So konnten wir das Verhältnis zwischen Altherrenschaft und Aktivitas in seine alte Herzlichkeit zurückführen und durch eine Reihe von Neuaufnahmen die Nachwuchsfrage auf das Beste lösen. Daneben wurde zur Erleichterung des Geschäftswesens des Vereins endlich die lange geforderte Geschäftsordnung erstellt. So können wir heute mit weit weniger Pessimismus in die Zukunft schauen und wollen hoffen, daß das Neugeschaffene Bestand hat.

Ein gut besuchtes Stiftungsfest in der drangvollen Enge des „Pschorrbrau“ bildete den Auftakt zum neuen Vereinsjahr. Es wurden dort keine weltbewegenden Worte gesprochen, doch kam es wohl darauf auch gar nicht an. Die herzliche Atmosphäre des Festes selber und die anschließende Exkneipe in Schwabing bewiesen jedenfalls, daß der A. A. V. M. auch heute noch stille wie laute Feste zu feiern versteht.

Während des Wintersemesters gab es im „Torbräu“ einige mehr oder weniger sehens- und hörensvalue Veranstaltungen. Neben Lichtbildervorträgen und Liederabenden fand ein Diskussionsabend regen Zuspruch, bei dem man sich um die Lösung alpiner Tagesfragen bemühte. Den Auftakt des Sommersemesters bildete eine außerordentliche Mitglieder-versammlung, bei der der Geschäftsordnungsentwurf beraten und angenommen wurde. Daß sich der Vorstand bei den weiteren Veranstaltungen wegen mangelnden Besuches die Haare raufen mußte, hatte seinen Grund wohl in der langanhaltenden Hitze, bei der sich niemand in ein enges Zimmer hocken wollte. Während der Sommerferien bildete der Besuch des Leiters der Bergsteigerschule in Darjeeling, Col. Gyan Singh, Anlaß zu einem gutbesuchten Abend, bei dem man sich gegenseitig Lichtbilder zeigte.

Im Gebirge erfreute uns zunächst ein recht schöner Winter. So zogen wir schon zeitig unsere Spuren im ersten Schnee und von den Tauern bis zu den Westalpen konnte man in allen renommierten und unbekanntesten Skigebieten dann A. A. V. M.-ler finden. Erst Mitte Juni, als das Skitragen gar zu mühsam wurde, packten die Letzten ihre Bretter weg.

Der Sommer bescherte uns bei herrlichem Wetter ausgiebig Tourenmöglichkeiten. Daß dies ausgenützt worden ist, beweisen die Tourenberichte. Zumeist waren es die näheren Berge der nördlichen Kalkalpen, in denen sich unser Auftrieb austobte, und hier wurden ganz beachtliche Wege gegangen. Aber auch die Dolomiten, das Bergell und die Westalpen wurden nicht vergessen. Daneben erlebte man einen ungeahnten Drang zum steilen Eis und im Laufe des Sommers wurden fast alle be-

kam er als Schiffsarzt des Norddeutschen Lloyds nach Nordamerika, Brasilien und bis in den fernen Osten nach Yokohama und Tokio, um nachher einige Jahre als Assistenzarzt an der Chirurgischen Klinik in München tätig zu sein.

Nach seiner Heirat im Jahre 1910 ließ er sich 1914 nach mehrfachen Studienreisen und Vertretungen in Passau als praktischer Arzt und Bahnarzt nieder. Während des ersten Weltkrieges war er als Truppenarzt und in mehreren Lazaretten tätig.

Ganz besonders hat er sich um die Alpenvereins-Sektion Passau verdient gemacht, die er dreißig Jahre lang leitete und die ihm einen ehrenvollen Nachruf widmete.

Wir haben in Conrad Schraube einen altbewährten Kameraden verloren, der stets treu zu seinen Bergen und hilfsbereit zu seinen Freunden stand. Wir Alten, die ihn noch kannten, werden ihn als Menschen nie vergessen. Für die Jungen aber möge er als Wegbereiter in die Geschichte des AAVM eingehen.

Robert Mähnz

VERANSTALTUNGEN DES VEREINS

Gedenkabend für die im Jahr 1958 verstorbenen Mitglieder.

Ordentliche Mitgliederversammlung.

66. Stiftungsfest.

Lichtbildervortrag Fritz März und Heinz Steinmetz:

„Bilder aus den alpinen Flegeljahren“.

Lichtbildervortrag Dieter Dütting.

Lichtbildervortrag Klaus Cramer a. G.:

„Höhlenforschungen in den bayerischen Bergen“.

Diskussionsabend über „Moderne Äußerungsformen des Alpinismus“.

Außerordentliche Mitgliederversammlung.

Lichtbildervortrag Günther Gauß:

„Vogelzugbeobachtungen im Wetterstein“.

Filmvortrag Fritz Gäbler.

Lichtbildervortrag Hermann Köllensperger a. G.:

„Unbekanntes Grönland“.

Diskussionsabend mit Herrn Ulrich Link:

„Bergsteigen und Presse“.

Walter Kühnel: „Bilder zur Erinnerung an Helmut Michel“.

Lichtbilderabend mit Colonel Gyan Singh, Darjeeling.

Des weiteren wurden die Gebrenzel zu Pfingsten und Allerheiligen und das Skigebrenzel in würdiger Form begangen sowie eine gutbesuchte „Altherren-Tour“, ein Oktoberfestbesuch und ein Treffen mit dem Akademischen Alpenclub Innsbruck auf der Erinnerungshütte veranstaltet. Zur Sonnenwende trafen sich ebenfalls größere Haufen A. A. V. M.-ler auf der Erinnerungshütte, um diese wieder einzuweihen.

BÜCHEREI

„Nach wie vor krankt unsere Bibliothek an Platzmangel“ – so begann der letzte Bericht. Leider ist das im verflossenen Vereinsjahr nicht besser geworden. Immer noch stauen sich die Bücher auf den Regalen im kleinen Kammerl im Torbräu.

Aus diesem Grund beschränkten sich die Anschaffungen auf Neuerscheinungen deutschsprachiger Sommerführer sowie einiger Karten. Daneben spendeten wieder einige Alte Herren Bücher, wofür ihnen an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt sei.

Eberhard Daum

KASSE

Der geprüfte Kassenbericht wurde der Mitgliederversammlung erstattet, die Entlastung erteilte. Dank der guten Beitragseingänge konnte das Vermögen auf dem Vorjahrsstand gehalten werden.

Bilanz zum 31. Oktober 1959

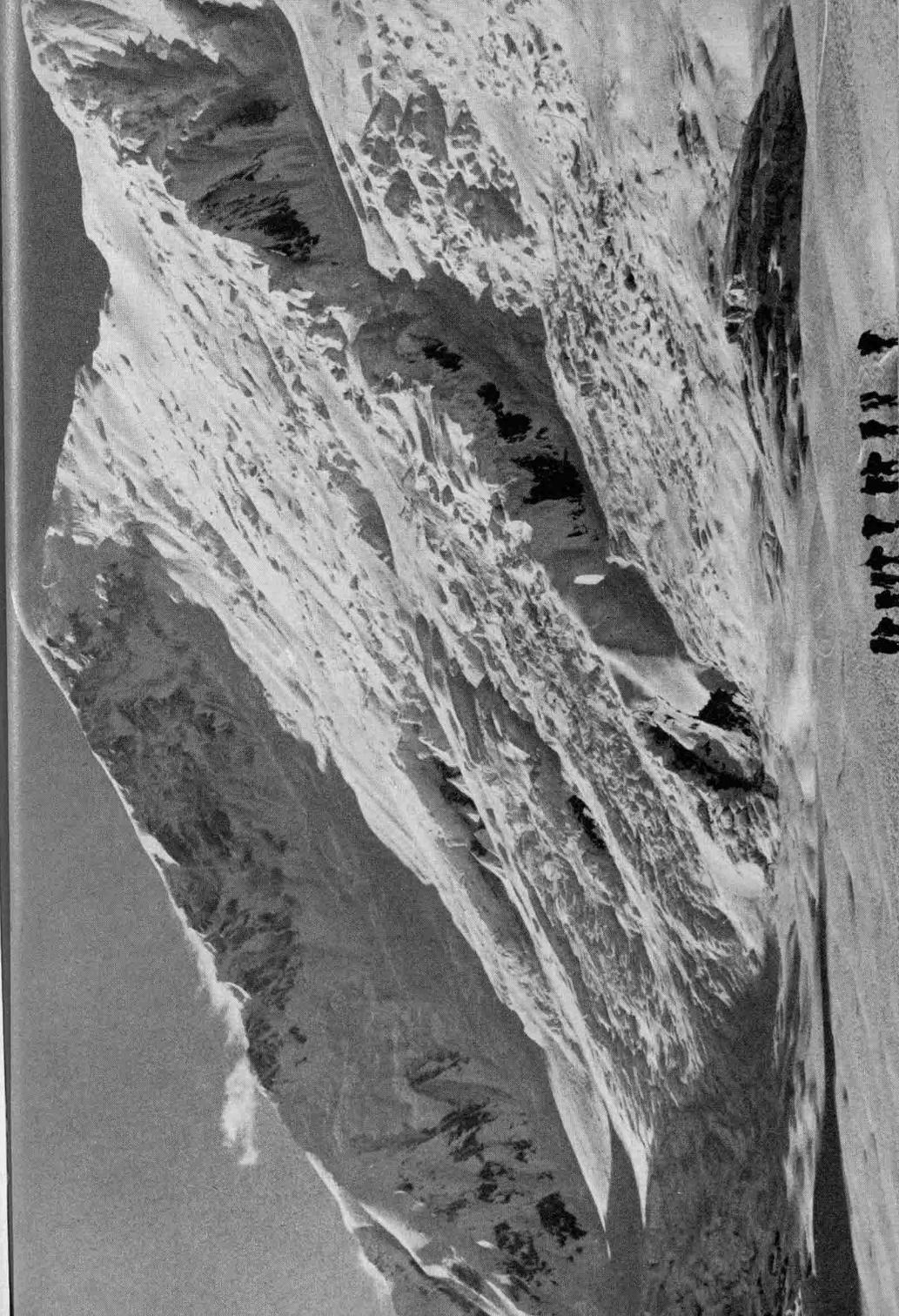
| Aktiva: | | Passiva: | |
|------------------------------|------------------|------------------|------------------|
| Flüssige Mittel: | | Vereinsvermögen: | |
| Kassa München | 370,51 | Stand | |
| Kassa Erinnerungshütte | 89,93 | 1.11.58 | 11 264,39 |
| Bank lfd. Kto. | 1 032,— | Verlust | 55,28 |
| Bank Festkto. | 7 000,— | Expeditionsfond | 3 841,73 |
| Postscheck | 54,50 | | |
| Kto. Innsbruck | 49,70 | | |
| | <u>8 596,64</u> | | |
| Wertpapiere | 5 079,20 | | |
| Bücherei: | | | |
| Stand 1.11.58 | 558,— | | |
| Zugang | 36,40 | | |
| | <u>594,40</u> | | |
| Abschreibung | 64,40 | 530,— | |
| Erinnerungshütte: | | | |
| Stand 1.11.58 | 511,— | | |
| Zugang | 1 062,80 | | |
| | <u>1 573,80</u> | | |
| Abschreibung | 788,80 | 785,— | |
| Darlehensforderung an Mitgl. | 60,— | | |
| | <u>15 050,84</u> | | <u>15 050,84</u> |

Erfolgsrechnung für die Zeit vom 1.11.1958 bis 31.10.1959

| Aufwand: | | Ertrag: | |
|------------------|-----------------|------------------------|-----------------|
| Expeditionsfond | 1 000,— | Beiträge | 3 253,— |
| Tourenzuschüsse | 315,50 | Spenden | 97,15 |
| Unkosten: | | Wertpapier- und | |
| Porto | 199,86 | Bankzinsen | 385,10 |
| Stiftungsfest | 84,— | Wertpapierbezugs- | |
| Jahresbericht | 876,17 | rechtverkauf | 77,50 |
| Büromaterial | 130,77 | Wertpapieraufwertung | 300,— |
| Sonstiges | 342,73 | Sonstige a. o. Erträge | 29,35 |
| | <u>1 633,56</u> | Hüttenertrag | 126,50 |
| Hüttenaufwand | 618,15 | Spenden | |
| Abschreibungen: | | für Hütte | 95,53 |
| Bücherei | 64,40 | Verlust | 55,28 |
| Erinnerungshütte | 788,80 | | |
| | <u>4.420,41</u> | | <u>4 420,41</u> |

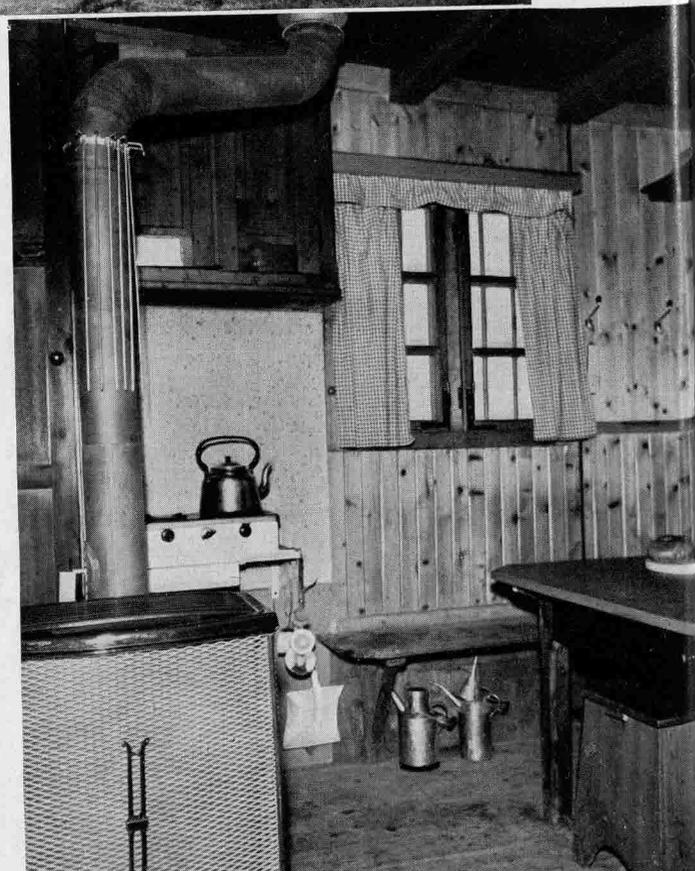
Hugbert Ibel

N-Flanke des Diran (7620 m) im NW-Karakorum Foto: G. Klamert →





**Die Erinnerungshütte
am Scharnitzjoch mit
der Schüsselkarspitze**



**Innenansicht des
Tagesraumes mit dem
„Ölofen“**

FOTOS:
PETER SIEPEN, MÜNCHEN

ERINNERUNGSHÜTTE

Die Bemühungen, im abgelaufenen Vereinsjahr mit der Renovierung der Erinnerungshütte zum Abschluß zu kommen, hatten vollen Erfolg und wir können heute sagen: „Die Hütte ist fix und fertig!“

Nachdem noch im Spätherbst 1958 das neuangeschaffte Inventar nach Leutasch überführt worden war, konnte bereits am 21. März dieses Jahres die Arbeit auf der Hütte selbst wieder beginnen. Bis zum 7. Mai waren sämtliche Vorbereitungen abgeschlossen und der große Inventartransport von fast der gesamten Aktivitas durchgeführt worden.

Es ging zu wie zur Erbauerzeit.

Zwischen dem 7. und dem 18. Mai wurde dann die Hütte abschließend instandgesetzt, vollständig gesäubert und eingerichtet. Der Stand der Renovierung kurz nach Pfingsten war demnach folgender:

Das Schlaflager für acht Personen wurde vollständig überholt.

Pro Etage wurde je ein großes Flanellaken installiert und pro Lager wurden zwei neue Woldecken und ein Kopfkissen mit Überzug angeschafft.

Zum Kochen wurde ein zweiflammiger Petroleumherd mit Zubehör angeschafft. Er ist mit einem Eisgestell mit Schublade fest an der südseitigen Wand angeschraubt. Die Wand wurde mit feuerfestem Belag versehen.

Weiter wurde Koch- und Eßgeschirr für acht Personen, desgleichen Besteck, Schneidbretter usw. sowie last not least Weinglasln eingebracht.

Zur Hüttenbeleuchtung dienen je eine große und eine kleine Petroleumlampe.

Zur besseren Wasserversorgung wurden zwei Dachrinnen an der Nord- und Südseite der Hütte angebracht und an deren Ablauf zwei Wassertonnen mit je 90 Liter Fassungsvermögen aufgestellt.

Zur Unterbringung von Geschirr und Lebensmitteln wurde ein neuer Schrank eingebaut, während der alte Schrank umgebaut wurde.

An den beiden Fenstern wurden Vorhänge aufgehängt, die Wandflächen oberhalb der Sitzbank verschalt und zwei neue Regale angebracht. Der Tisch wurde überholt und mit einer neuen Platte versehen.

Eine kleine Hüttenapotheke, deren Inhalt von Herztropfen über Verbandswatte bis zur Schere und Sicherheitsnadel reicht, wurde eingerichtet.

Und vieles mehr.

Als die Arbeit soweit getan war, wurde, einem allgemeinen Wunsch entsprechend, mit einem Fest bei Kotelett, Wein, Lagerfeuer und Feuerwerk fröhlich Einstand gefeiert.

Im Laufe des Sommers wurden dann noch einige Kleinarbeiten wie die Überholung der Hüttentafel, der Gedenktafel und der Außenwände durchgeführt.

Das letzte wesentliche Problem, das noch in diesem Jahr gelöst werden sollte, war das der Hüttenbeheizung, zumal der Wunsch nach einer auch winterfesten Hütte immer lauter wurde. Es scheint mir erforderlich, in diesem Zusammenhang einiges über die Überlegungen zu berichten, die schließlich zu einer ganz neuen Art von Hüttenbeheizung geführt haben. Grundsätzlich waren bei der Bauart der Hütte Heizungs- und Kochgelegenheit zu trennen, da während des ganzen Jahres gekocht werden muß, dagegen das Bedürfnis nach einem geheizten Raum nur selten besteht. Es war daher nicht einzusehen, warum ein Ofen beide Funktionen erfüllen sollte, zumal in diesem Falle der Verbrauch an Heizmaterial in keinem Verhältnis zum Nutzwert stehen würde. So wurde der obenerwähnte Petroleumkocher aufgestellt, der sich in seinem ersten Betriebsjahr ausgezeichnet bewährt hat. Bereits ein halber Liter Petroleum reicht für zwei Tage aus, so daß sich jeder Hüttenbesucher seinen „Brennstoff“ selbst mitbringen kann. Somit blieb nur noch die Suche nach einem geeigneten Heizgerät, das bei sparsamem Verbrauch an Brennmaterial die größtmögliche Wärme ergeben sollte.

An Holzfeuerung war von vornherein nicht zu denken, da in der näheren Umgebung der Hütte Holz nicht vorhanden ist und Latschen nicht verbrannt werden sollen. Der Aufwand für den Holztransport aus tieferen Regionen zur Hütte stünde auch in keinem Verhältnis zum Erfolg. Zudem fehlt es auf der Hütte am Platz für die Aufbereitung und Lagerung von Holz, wie auch die Gefahr besteht, das bei Brennstoffmangel die Hütte „angeknabbert“ wird. Die starke Verschmutzung, die die Holzfeuerung bei dem kleinen Hüttenraum zwangsläufig mit sich bringt, ließ uns außerdem von einem Holzofen absehen.

So entschlossen wir uns schließlich für die Installation eines Zimmerölofens, dessen größter Vorteil neben der Sauberkeit des Betriebes die Möglichkeit der Temperaturregelung in sechs Stufen ist. Damit ist erstmalig die Möglichkeit geschaffen, bei sparsamstem Brennstoffverbrauch und ohne besondere Wartung den Ofen die ganze Nacht über bei kleinster Flamme brennen zu lassen und somit das völlige Auskühlen der Hütte über Nacht zu verhindern. Im Stoßbetrieb bei Tag ist dagegen die Hütte in einer Viertelstunde warm.

Der Transport des Ofens und die Aufstellung der Kaminanlage wurde am 4. und 5. September durchgeführt. Der Ofen konnte räumlich sehr günstig aufgestellt werden, so daß eine Behinderung der Hüttenbesucher nicht auftritt. Das Heizöl ist in 20-Liter-Kanistern abgefüllt und wird im Kellerschacht gelagert. Beschaffung und Transport des Öles besorgt der Hüttenwart. Nach zweimonatigem Betrieb des Ofens haben wir alle unsere Erwartungen erfüllt gesehen.

Neben der Renovierung der Hütte ist auch deren Absicherung gegen unerwünschte Besucher weiter verbessert worden, wie sich an sich die Verhältnisse um die Hütte dank der nach wie vor besten Zusammenarbeit mit dem Bergrettungsdienst in Leutasch normalisiert haben. Die Hütte wurde auch gegen Brand und Einbruchdiebstahl versichert.

Eine offene Frage ist immer noch die des Grundbesitzes, denn hier ist ungeklärt, ob der Boden, auf dem die Hütte steht, zu Telfs oder Leutasch gehört. A. H. Dr. Rutscher in Innsbruck bemüht sich seit langem, dieses betrübliche Kapitel zu klären. In unserem eigenen Interesse wird im kommenden Jahr eine allseits befriedigende Lösung dieser Frage herbeigeführt werden müssen, nachdem sich ein Vertreter der Weidgenossenschaft Telfs, die sich als Grundeigentümer betrachtet, sehr unfreundlich über diese Angelegenheit geäußert hat.

Wir haben nun nach zweijähriger mühevoller Arbeit wieder eine Hütte, die diesen Namen verdient. Der Verein hat große finanzielle Opfer gebracht — die größeren wurden aber wohl von allen denjenigen gebracht, die bereit waren, ihre oft spärliche Freizeit für die Hüttenarbeit herzugeben. Denn es waren einige hundert Stunden nötig, um Worte in die Tat umzusetzen.

Walter Berleb

FAHRTENBERICHTE

für die Zeit vom 1. November 1958 bis 31. Oktober 1959

Bei Aktiven werden alle Fahrten von bergsteigerischer Bedeutung aufgeführt. Andere Fahrten werden nur summarisch genannt (z. B. Skigipfel in den Vorbergen).

Bei Alten Herren werden die Gipfel über 1500 m angeführt, Pässe und Scharten nur soweit, als deren Ersteigung eine selbständige Bergfahrt darstellt.

Ist der Anstieg nicht besonders genannt, so handelt es sich um einen normalen Anstieg. Sind bei einem Gipfel mehrere Routen ohne Aufstiegs- oder Abstiegsbezeichnung (Δ , ∇) genannt, so handelt es sich um Aufstiege.

Abkürzungen: O = Ost, Osten; S = Süd, Süden; W = West, Westen; N = Nord, Norden; Üb. = Überschreitung; (W) = Winterfahrt, d. h. der Anstieg, oder zumindest ein erheblicher Teil davon, wurde im Winter ohne Benützung von Skiern zurückgelegt; S. = Skitour.

AKTIVE MITGLIEDER

Frh. v. Andrian-Werburg, Heino

14 Skigipfel in den Vorbergen, Roter Kogel S., Hochkönig S., Hocheeder S., Seejoch S., Schartenkogel – Rietzer Grieskogel S., Zwiselbacher Roßkogel – Weitkarspitzen S., Schinder S., Gr. Kaserer – Gefrorne Wandspitze S., Roßlochspitze – Grubenkarsspitze S., Plankenstein - neue S-Wand, Punta Fiammes-S-Wand, Punta della Croce – Testone del Pomagagnon, Kl. Falzaregoturm-O-Wand, Hochwanner-Teufelsgrat, Hochfernerspitze-N-Wand (Hochferner), Weißeespitze-N-Wand (Kaunertal), Hochfeiler-NO-Wand, Fleischbank-SO-Wand, Zugspitze-Riffelwandgrat Δ Höllental ∇ , Schüsselkarsspitze-S-Verschneidung, Guffert-S-Kante, Scharnitzspitze-S-Wand (Hannemann), SW-Wand, Gr. Tschierspitze-Adangkamin, Boéspitze, 1. Sellatum-Stegerkante – 2. Sellatum-SW-Wand, Trafoier Eiswand-N-Wand, Gr. Zinne-Dibonakante, Sasso di Stria, Gehrenspitze, Kirchlspitze – Kuhljochspitze – Freiungen Üb., diverse andere.

Bechtold, Fritz

Piz Buin S., Piz Fliana S., Silvrettahorn S., Signalhorn S., Westl. Karwendelspitze S., Unternberg S., Kleine Reiben S., Mauerschartenkopf S., Lalidererspitze-N-Kante, Weißeespitze-N-Wand (Kaunertal), Scharnitzspitze-SW-Wand.

Daum, Eberhard

Längentaler Weißerkogel S., Hasenfluh – Kaltenberg S., Cevedale S., Königspitze S., Punta San Matteo S., Piz Tresero S., Punta Fiammes-S-Wand, Gimpel-W-Grat, Kleinste Zinne-SO-Wand (Cassin), Punta di Frida-SO-Wand (Comici) – Kleine Zinne-N-Wand, Westl. Zinne-NO-Kante (Demuth), Guffert-SO-Wand (5. Beg.), Gr. Möseler-N-Grat, Lalidererspitze-dir. N-Wand, Großglockner, Paternkofel-NNW-Grat, Pordoispitze-Südturm-S-Kante, Stabelerturm, einige Rofangipfel.

Dütting, Dieter

Marmolata S., Roter Kogel S., Zwiselbacher Roßkogel S., Plankensteinneue S-Wand, Roßsteinnadel-NO-Verschneidung, S-Wand, Punta Fiammes-S-Wand, Kl. Falzaregoturm-O-Wand, Leuchsturm-S-Wand, Fleischbank-SO-Wand, Scharnitzspitze-S-Wand (Leberle), Oberreintalturm-dir. W-Wand, Piz Badile-N-Kante, Piz Cengalo-S-Kante (via Vinci), 10 Skigipfel in den Vorbergen.

Galster Dieter

Rotwand S., Tristkogel S., Schützenkogel S., Roßgruberkogel S., Schinder S., Gefrorne Wandspitze – Gr. Riffler S., Gr. Kaserer S., Cevedale S., Königspitze S., Monte Tresero S., Punta San Matteo S., Punta Fiammes-S-Wand, Kl. Falzaregoturm-O-Wand, Fleischbank-O-Wand, SO-Wand, Leuchsturm-S-Wand, Totenkirchl-W-Wand (Dülfer), Kl. Halt-NW-Wand (Dülfer), Scharnitzspitze-S-Wand (Leberle), Schüsselkarsspitze-S-Wand (Spindler), Partenk. Dreitorspitze-Eichhorngrat, Zugspitze-Jubiläumsweg, Lalidererspitze-N-Kante, Rotbachspitze, Weißeespitze-N-Wand (Kaunertal), Piz Morteratsch, Piz Rosegg.

Grimm, Heinrich

Einige Skigipfel in den Vorbergen, Schartenkogel S., Hocheeder S. 2mal, Rietzer Grieskogel S., Seejoch S., Gr. Waxenstein-Leixlgrat, Gehrenspitze, Grubenkarsspitze S., Roßlochspitze S., Trafoier Eiswand-N-Wand, Gr. Zinne-Dibonakante.

v. Grundherr, Klaus

Skigipfel in den Vorbergen, Gilfert S., Westl. Karwendelspitze S., Viererspitze S., Cavalazzo S., Colbricon S., Totenkirchl, Predigtstuhl-N-Kante, Goinger Halt-N-Grat, Scharnitzspitze-SW-Wand, Fleischbank-SO-Wand, Kl. Zinne-N-Wand, Paternkofel, Triglav, Kanjavec, Margaretenkopf (Julische Alpen), Christaturm-SO-Kante, Predigtstuhl-W-Kante, Watzmann-O-Wand (Kederbacher), Obere Wettersteinspitze – Rotplattenspitze Üb., Karlspitze-O-Wand, Schüsselkarsspitze-S-Wand (Spindler mit Auckenthalereinstieg), Sonnenspitze.

Hagen, Alexander

Hoher Göll S. 5mal, Brett S. 2mal, Kaltenberg S., Steintal S., Sittersbachtal S., Hocheisspitze S., Hochkönig S., Hundstodreibe S., Blauesspitze S., Hocheiser S., Birnhorn S., Häuslhorn S., Wagendrischlhorn S., Watzmann – Hoheck S., Kahlersberg S., Laafeld – Eisbachtal S., Kammerlinghorn S., Funtenseetauern S., Watzmann-Mittelspitze-O-Wand (W), Kl. Watzmann-SW-Grat (W), Gr. Grundübelhorn-S-Kante, Gehrenspitze, Untersberg-Pfeiler-S-Wand, SW-Wand, 5. Watzmannkind-S-Wand, Kl. Watzmann-dir. W-Wand, W-Wandriß, Kl. Mühlsturzhorn-S-Wand, Gr. Mühlsturzhorn-dir. S-Kante, S-Verschneidung, alte S-Kante, Bauernpredigtstuhl-alte W-Wand, Fleischbank-SO-Wand, Schüsselkarsspitze-SO-Wand, S-Verschneidung mit Auckenthalereinstieg, Hochfeiler-NO-Wand, Hoher Göll-Gr. Trichter, Kl. Trichter, Torstein-Unterer-SW-Grat, Bischofsmütze-SO-Kante, Däumling-O-Kante, Kl. Grundübelhorn-S-Verschneidung, Kl. Palfelhorn.

Hoffmann, Erich

Benediktenwand S., Gefrorene Wandspitze S., Gr. Kaserer S., Granatspitze S., Roßlochspitze – Grubenkarsspitze S., Punta Fiammes-S-Wand, Hochwanner-Teufelsgrat, Totenkirchl, Predigtstuhl-N-Kante, Goinger Halt-N-Grat, Weißeespitze-N-Wand (Kaunertal), Hochfeiler-NO-Wand, Schüsselkarsspitze-S-Verschneidung, Scharnitzspitze-SW-Wand, S-Wand (Leberle), Dreischusterplatte, Schüsselkarsspitze-S-Wand (Spindler).

Hofmann, Peter

Bauernpredigtstuhl-Rittlerkante, Scharnitzspitze-SW-Wand, Predigtstuhl-W-Wand (Schüle-Diem), Kl. Halt-NW-Wand (Dülfer), Schüsselkarsspitze-S-Wand (Spindler mit Auckenthalereinstieg), Fleischbank-SO-Wand, einige Skigipfel.

Huber, Bernhard

Glungezer S., Lisenser Fernerkogel S., Zwölfer S. (Malser Heide), Regalpwand-SW-Kante, Törlwand-S-Wand, Schüsselkarsspitze-S-Verschneidung mit Auckenthalereinstieg, Scharnitzspitze-SW-Wand, Hochfeiler-NO-Wand, Däumling-O-Kante, Zwölfer-NO-Kante, Gr. Mühlsturzhorn-alte S-Kante.

Ibel, Hugbert

Plankenstein - neue S-Wand, Skigipfel in den Vorbergen, Gehrenspitze (W), Marmolata S. Roßlochspitze - Grubenkarsspitze S., Punta Fiammes-S-Wand, Kl. Falzaregoturm-O-Wand, Fleischbank-SO-Wand, Regalpwand-SW-Kante, Törlwand-S-Wand, Bauernpredigtstuhl - alte W-Wand, Schüsselkarsspitze-S-Wand (Spindler) 2mal, Scharnitzspitze-SW-Wand, Däumling-O-Kante, Dreitorspitzen Üb., Hochfeiler-NO-Wand Δ - Griesferner ∇ , Weißseespitze-N-Wand (Kaunertal).

Müller Helmut

Hasenfluh S., Kaltenberg S., Steinbergkogel S., Bärnbadkogel S., Rotwand S., Seehorn S., Gr. Piz Buin S., Piz Fliana S., Signalhorn S., Punta Fiammes-S-Wand, Kl. Falzaregoturm-O-Wand (allein), Fleischbank-SO-Wand, Leuchsturm-S-Wand, Kleinste Zinne-SO-Wand (Cassin), Punta di Frida-SO-Wand (Comici), Kleine Zinne-N-Wand, Westl. Zinne-NO-Kante (Demuth), Totenkirchl-W-Wand (Dülfer), Rotbachlspitze, Partenkirchener Dreitorspitze-Eichhorngrat, Wettersteingrat Üb., Steinfalk, Lalidererspitze-dir. N-Wand (Rebitsch-Spiegl), Maierspitze, Wilder Freiger, Aperer Feuerstein.

ALTE HERREN

Allwein, Eugen

Gleckspitze S. (Ortlergr.), Montasch (Julier).

Berleb, Walter

Brauneck S., Fleiding S. mehrmals, Untersberger Horn S., Tanztörl S., Latschingerkogel S., Gampenkogel S., Stümpfling S. mehrmals, Rotwand S., Schledererkopf S., Brechhorn S., Wirtsalmkopf S., Floch S., Steinkarkopf S., Kampenwand, Gehrenspitze mehrmals, Scheffauer, Oberreintal-schrofen-S-Wand (Kaspar-Jennewein), Wörner, Muttekopf, Kogelseespitze, Dremmelspitze, Gufelkogel, Gr. Arber, Roßberg, Ellmauer Halt, Johannisberg.

Dick, Heinz

Akrokorinth, Vord. Kopfwand - dir. NW-Kante - Steiglkogel Üb., Gr. Bischofsmütze, Dachstein, Watzmann-O-Wand.

Euringer, Gustav

Hoher Fricken S. - Furgler S. - Lazidgrat S. - Alpspitze S. 4mal - Daniel S. - Upsspitze S., Westl. Karwendelspitze S. 2mal, Nördl. Linderpitze S. 3mal, Südl. Karwendelkopf S., Wetterwandeck S., Jungfrau S. 2mal allein, Rottalhorn S., Mönch S. allein, Walchenhorn S., Viererspitze S., Vord. Wilder Turm S., Wildes Hinterbergl S., Hint. Wilder Turm S., Lisenser Fernerkogel S., Aiguille du Goüter, Dôme du Goüter S., Montblanc S. allein!, Wilder Freiger S., Wilder Pfaff S., Becher S., Sonnklarspitze S., Kl. Waxenstein Üb. 3mal, Gr. Hundsstallkopf, Teufelskopf, Parseierspitze, Tofana di Rocces, Tofana di Mezzo, Nördl. - Südl. Rifelspitze Üb., Hocheeder, Rietzer Grieskogel.

Fries, Gerd

Stätzer Horn S., Fuorcla Gravas Salvias S., Piz Danis, Lentzer Horn, Parpaner Rothorn.

Gebbert, Artur

Gaisalhorn - Rubihorn, Rappenseekopf, Hohes Licht, Warmatsgundkopf, Bockkarkopf - Mädelegabel.

Hausmann, Kurt

Vogelsang S., Gaisberg, Stümpfling S., Hohe Salve S., Grödner Joch - Piz Seteur S., Tauernkopf S., Gerloser Plattenkogel S., Kampenwand-Hauptgipfel-S-Wand Δ -O-Grat ∇ , Westgipfel-W-Grat, unbenannter Felskopf am Djebel di Zaghuan Sahara-Atlas - Djebel di Ksour (Sahara), Zettenkaiser-O-Wand Δ -Knebelweg ∇ - Scheffauer-W-Grat Δ -Widauerweg ∇ , Guffert - dir. SO-Wand 2. Beg., Penegal, Pordoispitze-S-Pfeiler (Piaz-Dezulian), Becco di Mezzodi, Fünffingerspitze-Diagonalriß Δ -Dauenschartenweg ∇ , Dürrenstein, Paternkofel-Frankfurter Würstl, Pordoispitze-Südpfeiler-S-Kante, Hochgern.

Huber, Anton

Notkarspitze, Hörndl (W) 4mal.

Kunigk, Herbert

Nachtrag 1958: Kammerköhr S., Hochriß S., Latschingkogel S., Tanzkogel S., Zweitausender S., Roßgruber S., Bärnbadkogel S., Hirschberg S., Motta Columban S., Roccabella S., Piz Scalotta S., Piz Lunghin S., Piz Surganda S., Piz Traunterovas S., Fuorcla Gravasalvas S., Fuorcla Surlej S., Piz d'Agnelli S., Cima da Flix S., Piz Turba S. - Arbiskogel S. - Brandb. Seespitze S. - Breitenstein - Hint. Tajakopf - Vord. Tajakopf - Alpspitze.

1959: Kammerköhr S. - Seekarkreuz S. - Hochriß S. - Hirschberg S. - Schildenstein S. - Dürnbachhorn S. - Cima Blais S. - M. Tonale occidentale S. - Passo dei Contrabandieri S. - Cima Casaiola S. - M. Tonale orientale S. - Passo Paradiso S. - Cima Presena S. - Schönbichl S. - Risserkogel - Kirchspitze - Wechselspitze - Spitzstein - Falschriedl - Ochsenkopf - Hochfelln - Brunnstein.

Mollier, Heinz

Nachtrag 1958: Pengestein S. - Resterhöhe, Latschinger, Zweitausender, Bärnbadkogel S. - Motta Columban S. - Roccabella S. - Piz Scalotta S. - Piz Lunghin S. - Camon S. - Crap Radond S. - Piz Surganda, Piz Traunterovas S. - Fuorcla Gravasalvas S. - Fuorcla Surlej S. - Piz Turba S. - Arbiskogel S. - Brandb. Seespitze S. - Regalpwand, Törlwand - Vord. Karlspitze - Ackerlspitze - Maukspitze - Ellmauer Halt - Regalpwand, Regalpspitze - Alpspitze - Klammspitze.

Perron, Oskar

Brecherspitze - Jägerkamp - Breitenstein - Pyramidenspitze - Schwarzgrätliß - Riederhorn - Hochgern - Wallberg, Risserkogel.

Reuver, Leo

Ruderhofspitze – Wilder Freiger.

Röckl, Eugen

Feuerpalfen – Gamsleitenskapf – Hahnenkampf – Hohljoch.

Roll, Sepp

Roß- und Buchstein – Dreherspitze – Stümpfling – Roßkopf – Stolzenberg S. – Jochberg – Benediktenwand S. – Sinnetsberg – Mondscheinspitze S. – Gehrenspitze – Hohe Munde – Mildenkogl – Gr. und Kl. Toniten – Gulterspitze.

Ruths, Hans-Herbert

Garnerajoch S. – Kässijoch, Schlapppiner Innersäss, Hinterberg S. – Plattenjoch, Seegletscherlücke S. – Litznersattel, Sonntagsspitze S. – Kl. Seehorn S. – Schneeglocke S. – Litznersattel, Rote Furka, Silvrettapaß, Fuorcla del Confin S. – Gr. Piz Buin (W) – Dreiländerspitze S. – Bialtaljoch S. – Vordere Jamspitze S. – Ob. Ochsencharte S. – Grandes Jorasses Pte. Whympfer – Aig. Blanche, Montblanc de Courmayeur, Montblanc (Peutereygrat) – Aig. du Goüter – Dôme de Goüter, Montblanc (Abstieg über Grands Mulets) – Aig. de Rochefort (W-Grat).

Sager, Ludwig

Nachtrag 1957/58: Hochgern – Naunspitz – Breitenstein – Große Tschierspitze – Schneibstein, Reinersberg, Hochseeleinkopf – Geigelstein – Hochplatte – Col dalla Pieres – Broglesjoch – Rosetta – Mulaz – Castellazzo – Capo di Guagnarola – Punta Muro – Spitzstein – Kl. Lagazuoi – Cima Bois – Sasso di Stria – Nuvolau, la Gusela – Col dei Becci – Cavallazzo – Piz Selva, Piz Gralba, Piz Saliera, Piz Miara, Sasso de Mesdi – Stripsenkopf – Col de Cuc – Punta di Masaré – Rotwand – Chigoladepaß – Dürrenstein – Strudelköpfe – Knollkopf – Mauerkogel Feldalphorn.

1959: Hochplatte – Kienberg – Unterberghorn – Punta Galina – Nuvolau – Averau – Schneibstein – Langkofeljoch – Monte Belvedere – Monte Chaz Dura – Monte Dronaz – Hochgern.

v. Siemens, Ernst

Rocher Gozzi – Serra di Pigno – M. San Angelo – Mansurfahrnschneid – Weißgrabenkopf – Loser – Hochanger Schneibstein – Reinersberg – Hochtör – Hochgern – Kampenwand W-Gipfel, Innerer O-Gipfel – Haaralmschneid – Pfeifferkogel – Stuckkogel.

Singer, Joachim

Christaturm-O-Kante – Fleischbank-O-Wand – Predigtstuhl-N-Grat – Kopftörlgrat – Mittl. Wetterspitze – Wetterkante – Triglav.

Wacker, Fritz

Gr. Ochsenkopf S. – Riedberger Horn S. – Bolzen, Wannekopf S. – Söllereck – Schlappolt Kopf – Felhorn – Älpele – Nebelhorn – Portlerhorn – Sünserspitze – Gungern – Krieger Sattel – Obere Widderstein-

alpe – Hohe Künzelspitze – Brannarlspitze – Glattjörkl – Winterstaude – Niederl – Hoher Häderich – Besler – Iseler – Gr. Ochsenkopf – Ochsenhoferkopf – Himmeleck – Übelhorn – Rangiswanger Horn – Weiterkopf – Söllereck – Mittler Kopf – Mädelegabel – Bockkarkopf – Wilder Mann – Kreuzeck – Rauheck – Schusser – NW. Hammerspitze – SO. Hammerpitze.

Wagner, Erich

Schäfler, Ebenalp – Dachsteinwarte – Gr. Wiesbachhorn – Schäfler – Säntis – Käserrugg, Hinterrugg.

Wittich, Walter

Cresta di Col de Cuc – Cima Crode Larice – Sasso di Capello – Tête de la Meije.

BEDINGTE MITGLIEDER

Gaß, Günther

Zischgeles – Schartenkogel – Seejoch – 15 Skigipfel in den Vorbergen – Rietzer Grießkogel – Kl. Falzaregoturm-O-Wand – Pt. della Croce – Totenkirchl Herold-Weg – Ellmauer Halt (Kopftörlgrat) – Djebel Djelloud, Djebel Orbatta (Sahara-Atlas).

Mayer, Hans-Albert

Ruchenköpfe (Münchner Riß, Dülfer-Riß) – Schöntaufspitze S. – Cima di Venetia S. – Cevedale S. – Königspitze – M. Pasquale S. – Gehrenspitze – Hexenstein – Predigtstuhl-N-Kante – Musterstein-W-Grat – Dreitorspitzen Üb. – Weißseespitze-N-Wand – Watzmann-O-Wand – Totenkirchl (Herold-Weg, Führerweg) – Fleischbank-W-Pfeiler – Wiesbachhorn-NW-Wand – Bratschenköpfe – Klockerin – Fuscherkarkopf-N-Wand – Schneewinkelkopf – Romariswand, Glocknerwand, Großglockner – Scharnitzspitze (Leberle, Hannemann) – Christaturm-SO-Kante – Predigtstuhl-Hauptgipfel-W-Kante – Kleine Halt-NW-Wand (Dülfer) – Schlüsselkarspitze (Auckenthaler, Spindler) – Signalkopf-N-Wand – Kl. Rotofenturm-W-Kante – Gr. Mühlsturzhorn Alte S-Kante.

Oberndörfer, Heinz

Watzmannkar S. – Hoheck (Watzmann) S. – Göll S. – Brett S. – Schneibstein S. – Kleine Reibe S. – Hundstodreibe – Hochalm S. – Kammerlinghorn S. – Kleiner Watzmann-SW-Grat (W) – Gr. Grundübelhorn-S-Kante – Kehlstein-Spiralriß – Kl. Watzmann-dir. W-Wand – Schärtenspitze-N-Wand – Blauesspitze-N-Grat – Göll Gr. Trichter – Schärtenspitze-W-Grat – Signalkopf-N-Wand – Watzmann-O-Wand – Gr. Mühlsturzhorn-Alte S-Kante – Hochfeiler-NO-Wand.

Thorbecke, Klaus

6 Skigipfel in den Vorbergen – Zuckerhütl S. – Schaufelspitze S. – Schußgrubenkogel S. – Hint. Daunkopf S. – Gehrenspitze – Testone di Pomagnon – Pezzories – Riffelwandkopf, Riffelwandspitze, Zugs spitze – Guffert-S-Kante – Scharnitzspitze (Leberle) – Piz Bianco, Piz Bernina (Biancograt).

MITGLIEDERVERZEICHNIS

NACH DEM STAND VOM 31. OKTOBER 1959

ORDENTLICHE MITGLIEDER

Aktive:

- Bechtold Fritz, stud. ing., München, Ettalstr. 26
Heimatanschrift: Roth b. Nürnberg, Bahnhofstr. 7
- Galster Dieter, cand. ing., München, Ainmillerstr. 13
Heimatanschrift: Nürnberg, Friedrichstr. 32
- Grimm Heinrich, stud. rer. nat., München, Romanstr. 73
Heimatanschrift: Windsbach/Mfr. b. Ansbach, 216
- v. Grundherr Klaus, stud. chem., München, Reutbergerstr. 3
- Hagen Alexander, cand. chem., München 13, Krumbacher Str. 8, b. Huber
Heimatanschrift: Berchtesgaden/Schönau, Haus Wolfseck
- Hofmann Peter, cand. jur., München, Ungererstr. 104, b. Calogera
Heimatanschrift: Darmstadt, Dachsbergweg 6
- Ibel Hugbert, cand. ing., München 8, Schneckenburgerstr. 35/II
- Müller Helmut, stud. ing., München, Gollierplatz 12/III
Heimatanschrift: Nürnberg-Aibach, Dahlienweg 79

Inaktive:

- v. Andrian-Werburg Heinrich Freih., Rechtsreferendar, München 25,
Lochhamer Str. 75
- Dütting Dieter, Dipl.-Chem., München, Nikolaiplatz 1, b. Albert
- Huber Bernhard, Dipl.-Chem., München 2, Sendlinger-Tor-Platz 10/V
- Karpf Peter, Rechtsreferendar, München, Rheinstr. 31
- Pfäffl Anton, cand. jur., München, Vosslerstr. 10
- Trautmann Horst, cand. jur., München 19, Romanplatz 5/III

Alte Herren in München:

- Abele Heinrich, Dipl.-Ing., Brienner Str. 50
- Allwein Eugen Dr., prakt. Arzt, Büchmannstr. 1
- Bauer Paul, Notar i. R., Unterbiburger Str. 68
- Berleb Walter, Rundfunkmechanikermeister, Pfeufferstr. 41/V
- Beyschlag Eduard Dr., Dachauer Str. 19/II
- Brenner Julius, Prokurist, Donnersbergerstr. 1/IV
- Buckel Albert, Dipl.-Kaufmann, Direktor, Grünwald, Dr.-Kurt-Huber-
Straße 8
- Burnhauser Peter Dr., Rechtsanwalt, Montenstr. 10

- Daum Eberhard, Dipl.-Ing., Kesselbergstr. 9
- Dippel Wolfgang, Ingenieur, München-Pasing, Anton-Pichler-Str. 22
- Eichberg Werner, Architekt, Kolbergerstr. 17
- Enzensperger Ernst, Studienprofessor i. R., Kindermannstr. 4
- Fendt Wilhelm, Dipl.-Kaufmann, Eduard-Schmidt-Str. 14/II
- Freymadl Hans, Dipl.-Ing., Hardlstr. 25
- Fuelwell Carl Friedrich Dr., Königmarkstr. 5
- Gaebler Fritz, Kaufmann, Schlagintweitstr. 8
- Gottschalg Kurt, Dipl.-Ing., Untermenzing, Ratzelstr. 13
- Gürtler Karl, Dr. ing., Keplerstr. 20
- Harster Richard Dr., Studienprofessor, Simeonstr. 9/I
- Hausmann Kurt Dr., prakt. Arzt, Nigerstr. 18/I
- Herrlich Albert Dr., Univ.-Professor, Zamboninstr. 19
- Hoffmann Erich, Dipl.-Ing., Plinganserstr. 142 a
- Klamert Gerhard, Rechtsanwalt, Murnauer Str. 111
- Kirchlechner Sebastian, Hotelier, Tal 37
- Kühnel Walter, Dipl.-Ing., wissensch. Assistent, Steinhauser Str. 9/I
- Kunigk Herbert, Dipl.-Ing, Flemingstr. 55
- Mayerhofer Max, Dipl.-Ing., Direktor i. R., Schleißheimer Str. 110/IV
- Maier Reinhard Dr., Wirtschaftstreuhand, Neugrünwald b. München,
Kaiser-Ludwig-Str. 21
- Neumann Otto, Dipl.-Ing., Zaubzerstr. 38
- Niesner Hans, Stadtdirektor, Obermenzing, Pagodenburgstr. 6
- Nungesser Karl, Dipl.-Ing., Nibelungenstr. 17/II
- Perron Oskar Dr., Univ.-Professor, Geheimrat, Friedrich-Herschel-Str. 11
- Preßl Erhard, Dipl.-Arch., Thorwaldsenstr. 4/IV I.
- Reimer Hans, Dipl.-Ing., Max-Joseph-Str. 2/IV
- Rohrer Max, Schriftsteller, München-Lochhausen, Johann-Tanner-Str. 5
- Roll Josef, Spenglermeister, Fürstenrieder Str. 92/II
- Rüsch Hubert Dr., Professor an der Technischen Hochschule, München-
Solln, Bichlerstr. 19
- Seidl Alfred Dr., Rechtsanwalt, Neuhauser Str. 3/II
- Steigenberger Otto Dr., Rottmannstr. 15
- Steinmetz Heinz, Industriekaufmann, München-Obermenzing,
Pläntschweg 5
- Stapp Wilhelm Dr., Univ.-Professor, Vilshofener Str. 10
- Sternner Konrad, Min.-Rat a. D., Bavariaring 35/IV
- Tillmann Heinz Dr., Reg.-Rat, Blutenburgstr. 14/II
- Wagner Heinz Dr., Rechtsanwalt, Paul-Heyse-Str. 57/III
- Weiß Franz Dr., Arzt, Nikolaiplatz 6/II
- Wenninger Eugen, Reg.-Rat, Max-v.-Gruber-Str. 3
- Wihr Aloys Dr., Maximiliansplatz 9
- Wildhagen Klaus Dr., Arzt, Guddenstr. 5
- Zebhauser Helmuth Dr., Damaschkestr. 91
- v. Zezschwitz Wolfgang, Kaufmann, Grünwalder Str. 225

Alte Herren außerhalb Münchens:

Adam Ferdinand, Dipl.-Ing., Klais/Obb., Am Quicken 10
v. Ammon Karl, Dr.-Ing., Oberstudienrat, Walchstadt b. Steinebach/Obb.
Aschenaue Konrad Dr., San.-Rat, Regensburg, Brandlbergerstr. 1
Aufschneider Peter, Dipl.-Landwirt, E Santa-Kuma, Jawalalhal/
Kathmandu, Nepal
Aurnhammer H. E., Dr.-Ing., Stuttgart-Degerloch, Reutlinger Str. 53/I
Beucamp Klaus Dr., Dipl.-Chem., Freiburg/Br., Münsterstr. 4
Bauer Ernst Dr., Dipl.-Phys., 50 A Ringgold, Chinalake, California, USA
Berthold Erich Dr., Chemiker, Gersthofen b. Augsburg, Ulmenweg 21
Bley Leberecht, Dipl.-Ing., Bayrisch-Gmain, Lattenbergstr. 36
Blume Werner Dr., Univ.-Professor, Göttingen, Wilhelm-Weber-Str. 6/I
Brunner Hans, Fabrikant, Neuhaus b. Schliersee
Busch Richard Dr., Arzt, Neuwied a. Rh., Friedrich-Siegert-Str. 29
Carnier Karl Dr., Studienprofessor, Traunstein, Goethestr. 6
Chicken Lutz Dr., prakt. Arzt, Brixen/Südtirol, Große Lauben
Corbaz Jean-Paul, Montreux/Schweiz, Rue du Temple 10
Crailsheim Gustav Dr., prakt. Arzt, Lenggries/Obb., Flößergasse 11
Decker Hugo Dr., Bernau/Chiemsee, Nr. 46
Deimler Theodor Dr., Arzt, Bad Sachsa/Harz, Moltkestr. 12
Dick Heinz, Studienrat, Windsbach/Mfr., Pfarrwaisenhaus
Dietrich Klaus, Dipl.-Kaufmann, Oberaudorf, Brunnsteinstr. 1/I
Dimroth Walter, Dipl.-Ing., Degerndorf Post Brannenburg/Inn
Leiblstr. 15
Dorn Leo Dr., Arzt, Kempten/Allgäu, Vorarlberger Str. 7
Eder Hubert, Kunstmaler, Mitterndorf Post Gstadt/Chiemsee
Erb Karl, Dipl.-Ing., Frankfurt a. M., Liliencronstr. 29
Ermann Ulrich, Reg.-Verm.-Rat i. R., Weißenburg/Bayern,
Dr.-Doerfler-Str. 20
Euringer Gustav, Dr.-Ing., Partenkirchen, Schloßweg 11
Faber Fritz Dr. Dr., Univ.-Professor, Freiburg i. Br., Karlstr. 63
Frerichs Hermann, Dipl.-Ing., Oberbaurat, Ebenhausen/Isartal,
Fischerschlößlstr. 22
Frey Georg Dr., Arzt, Herrsching/Ammersee, Gachenastr. 8
Fries Gerd, Dipl.-Ing., Frankfurt a. M., Friesstr. 5-7
Gazert Hans Dr., San.-Rat, Partenkirchen, Münchener Str. 30
Gebbert Arthur, Dr.-Ing., Erlangen, Sophienstr. 85 a
Geim Hans, Großkaufmann, Augsburg, Blaue Kappe 4
Gillitzer Georg, Dr.-Ing., Bergwerksdir., Bad Reichenhall,
Langenfeldstr. 6
Groz Daniel Dr., prakt. Arzt, Ebingen i. Württ., Gartenstr. 16
Guyer Gebhart, Direktor, 88 Beacon Street, Boston, Mass. USA
Hambüchen Josef Dr., Bankier, Huntington, Long Island,
Loyd Neck, USA

Hartmann Max Dr., Univ.-Professor, Hof Buchenbühl,
Post Weiler/Allgäu
Hasenkamp Georg Dr. Dr., Univ.-Professor, Grainau b. Garmisch,
Zigeunerweg 16
Herzog Theodor Dr., Univ.-Professor, Jena, Otto-Devrient-Str. 9
Hetzl Karl, Prof. em. d. Techn. Hochschule, Lochham v. München,
Friedenstr. 53
Hofmeier Walter Dr., Physiker, Bonn-Süd, Kallenweg 8
Huber Anton Dr., Univ.-Professor, Oberreg.-Rat a. D., Wurmesau,
Post Altenau/Obb.
Hufnagel Sigurd, Dipl.-Ing., Prien a. Chiemsee, Lutherstr. 8
Kanzow Friedrich Dr., Facharzt, Kassel, Königstorstr. 23/I
Kerschbaum Hans Dr., Direktor, Starnberg, Almeidaweg 23
Klein Jürgen, Kunstmaler, Bückeberg, Marstall 10
Klein Julius, Dipl.-Ing., Aachen, Bischofstr. 1/III
Klemm Bernd, Redenfelden, Aschaffener Zellstoffwerke
Körner Rudolf, Dipl.-Ing., Frankfurt/M., Dielmannstr. 45
Kohlhaupt Franz Dr., Arzt, Sonthofen/Allgäu, Promenadestr. 5
Langes Gunther Dr., Schriftsteller, Gargnano di Garda (Prov. Brescia)
San Crocefisso 31
Leupold Joachim, Dipl.-Wirtsch., Köln-Braunsfeld, Kitschburgerstr. 233 a
Limpert Heinz, Architekt, Burghausen, In den Gruben 115/116
Linde Friedrich Dr., Gen.-Dir. a. D., Berchtesgaden/Schönau
Linde Hans, Kaufmann, Bad Harzburg, Akademie - Harzburger Hof
Lobbichler Fritz, Studienassessor, Oberstdorf/Allgäu,
Obere Bahnhofstr. 8
Lobenhoffer Hans, Privatdoz. a. Holztechn., Rosenheim, Lindenweg 26
Löhner Hans, Dipl.-Ing., Steinebach a. Wörthsee/Obb., Nr. 92
Luft Ulrich Dr., Arzt, Randolph Field S.A.M., Texas/USA
Mähnz Robert Dr., Arzt, Neumarkt/Opf., Feldstr. 5
März Fritz Dr., Rechtsanwalt, Kempten/Allgäu, Mariaberg 204^{1/2}
Metzger Ernst Dr., Veterinärarzt, Augsburg, Johann-Hang-Str. 24/I
Metzger Otto, Apotheker, Bern/Schweiz, Thunstr. 107
Meyer Hans Dr., Chemiker, New York, 230 Fifth Avenue, USA
Möhling Gunter Dr., Chemiker, Menandroad Londonville, NY, USA
Mollier Heinz, Dipl.-Ing., Gräfelfing, Akilindastr. 46
Müller Eberhard, Schauspieler, Göttingen, Wilhelm-Wever-Str. 40
Müller Walter, Glasmalereibesitzer, Quedlinburg, Gernrodeweg 3
Mulfinger Ludwig Dr., Zahnarzt, Lenggries, Juifenstr. 10
Naumann Paul Dr., Arzt, Wittgendorf, Bez. Chemnitz
Pircher Hans, Dipl.-Ing., Innsbruck, Kochstr. 1
Poellein Franz Dr., Amerang/Obb. über Endorf
Rebitsch Matthias, Kaufmann, Innsbruck, Haydnplatz 2
Rehn Eduard Dr., Freiburg i. Br., Jakobstr. 29

Reuter Philipp, Dipl.-Ing., Berchtesgaden-Unterschönau,
 Gschnaitbichllehn
 Reuver Leo Dr., Landgerichtsdirektor, Forsbach b. Köln,
 Am Sommerberg 14
 Rhombert Hugo, Dipl.-Ing., Dornbirn/Vorarlberg, Rohrbachstr. 26
 Richard Josef, Dipl.-Ing., Isny/Allgäu, Scherrwiesenweg 11
 Röckl Eugen, Dipl.-Ing., Erlangen, Berliner Platz 1
 Roith Otto Dr., Chefarzt, Garmisch-Partenkirchen
 Rosenbauer Konrad, Dipl.-Ing., Linz a. Do., Pöstlingberg 116
 Ruths Hans-Herbert, Oberlandesgerichtsrat, Hamburg, Hartungstr. 12
 Rutscher Wilhelm Dr. Dr., Dipl.-Ing., Innsbruck, Adolf-Pichler-Platz 2/III
 Sager Ludwig, Dipl.-Ing., Prien/Chiemsee, Breitensteinstr. 9
 Schlagintweit Otto Dr., Univ.-Professor, Cordoba, Matteo Luque 60,
 Barrio Parque Sarmiento, Argentinien
 Schmidt Georg, Dipl.-Ing., Freilassing, Siedlung Bruch 26/27
 Schnitter Andreas Dr., Oberarzt, Offenbach a. Main, Wolframstr. 22
 Schoeller Felix, Kaufmann, Lüstringen b. Osnabrück, Haus Bornheide,
 Burg Gretesch
 Schueller Hans Dr., Med.-Rat a. D., 5301 El Arbol Drive,
 Carlsbad/Calif., USA
 Schulze Adolf, Dipl.-Ing., Sicuani, Avenida Grau, Peru
 Schulze Erich Dr., Wirtschaftsprüfer, Kempten/Allgäu,
 Franzosenbauernweg 4^{1/3}
 Schulze Gustav Dr., Geologe, Calle General Salvador Alvarado 73,
 Mexico 18 D. F. Mexico
 Schwarzenberger Hans, Dipl.-Ing., Wasserburg/Inn, Herrengasse 9
 v. Siemens Ernst, Physiker, Niederpöcking 2^{1/2} über Starnberg
 Singer Joachim Dr., Soyer b. Wasserburg Nr. 79
 Sitte Fritz, Kaufmann, Neumünster/Holstein, Kieler Str. 2
 Spoerl Robert Dr., Arzt, Bad Wiessee, Adrian-Stoop-Str. 34
 Steinlein Gustav, Dipl.-Ing., Mainberg 39 b. Schweinfurt
 Stier Walter Dr., Syndikus, Hannover, Güntherstr. 7 a
 Straubel Heinrich, Dr. Ing., Hinterstein/Allgäu, Nr. 60
 Thiersch Friedrich, Dr.-Ing., Recklinghausen/Westf., Bismarckstr. 24
 Uhde-Bernays Hermann Dr., Univ.-Professor, Starnberg,
 Jägerhuberstr. 11
 Wacker Fritz, Dipl.-Ing., Nürnberg-Ebensee, Kapferstr. 6
 Wagner Erich, Dipl.-Ing., Freiburg/Br., Reiterstr. 29
 Weber Helmut, Dipl.-Phys., Icking/Obb., Nr. 9^{1/2}
 Welz Willi, Dipl.-Ing., Zürich-Glattbrugg, Oberhauserstr. 54
 Werner Erich, Dipl.-Ing., Altona-Ottmarschen, Kleinflottbecker Weg 89 a
 Wiedemann Fritz, Dipl.-Ing., Kaufbeuren, Am Graben 20
 Wiegmann Hans Dr., Arzt, Ruhmannsfelden/Bayer. Wald
 Wisiol Paul Dr., Hofrat, Innsbruck, Fischergasse 24
 Wittich Walter Dr., Augenarzt, Aschaffenburg, Ernstthofstr. 4

Wochinger Karl, Justizrat, Laufen a. d. Salzach/Obb.
 Zeitter Hans, Dipl.-Ing., Wiesbaden, Mosbacherstr. 17
 Zinser Georg Dr., Landgerichtsdirektor, Traunstein, Leonrodstr. 2/II

Mitglieder mit zur Zeit unbekannter Adresse:

Döring Viktor, Dipl.-Ing., bisher Berlin-Wilmersdorf
 Eck Reinhard Dr., Chemiker, bisher New Jersey, USA
 Jäger Alfred Dr., Chemiker, bisher Wuppertal-Barmen
 v. Kraus Karl Dr., Arzt, bisher München
 Kustermann Horst, bisher Ulm
 Spindler Wolfram, Dipl.-Ing., bisher Köln

Bedingte Mitglieder:

Gauß Günther, cand. med. vet., München 8, Ismaninger Str. 48
 Mayer Hans-Albert, stud. phys., München 22, Rosenbuschstr. 5/II
 Oberndörfer Heinz, stud. med., München, Kazmeierstr. 75/IV b. Teetz
 Heimatanschrift: Berchtesgaden, Hansererweg 7
 Thorbecke Klaus, stud. arch.
 Heimatanschrift: Bietigheim/Württ., Schoellerstr. 10

AUSSCHUSS FÜR DAS WS 1959/60 UND SS 1960

1. Vorstand: Alexander Hagen

2. Vorstand: Heino Freiherr von Andrian-Werburg

Kassier: Helmut Müller

1. Schriftführer: Hans-Albert Mayer

2. Schriftführer: Heinrich Grimm

Hergestellt in den Werkstätten Rudolf Rother, München (7701)